

Thema und Ziele

Anhand von repräsentativen Werken aus der Graphiksammlung „Mensch und Tod“ führt das Seminar in die Entstehung und Entwicklung des Totentanzes ein. Schwerpunkt: Arbeiten, die im Zuge der großen technischen Neuerungen des 19. Jahrhunderts im Medium der Druckgraphik entstanden sind. Ein wichtiger Aspekt ist daher die Vermittlung von Kenntnissen über druckgraphische Techniken und die Arbeit an den Originalen der Sammlung. Darüber hinaus sollen die Studierenden grundlegende Fertigkeiten wie die wiss. Literaturrecherche und den Umgang mit Fachliteratur üben.

Defizite bisheriger Seminare

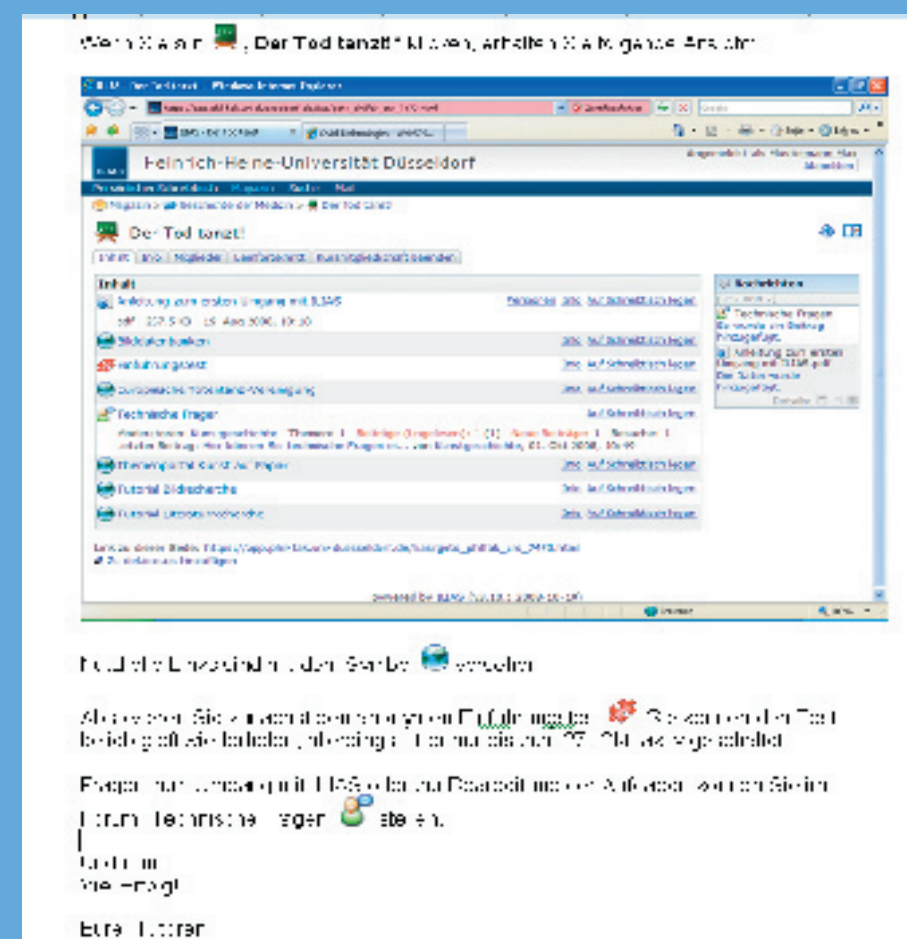
- Arbeit an Originalen aufgrund der üblichen Seminargröße (35-40 Teilnehmer) nicht möglich.
- Diskussion von Texten nur bedingt möglich, da Texte nicht gelesen oder nicht verstanden werden. Probleme mit wissenschaftlichen Texten werden selten offen geäußert.
- Unterschiedlicher Kenntnisstand der Teilnehmer (Studierende der Medizin, der Kunstgeschichte sowie des Studiums Universale), der zunächst homogenisiert werden müsste.
- Zentrale Lerninhalte aus den ersten Sitzungen sind oft bereits nach wenigen Wochen vergessen.

A B L A U F

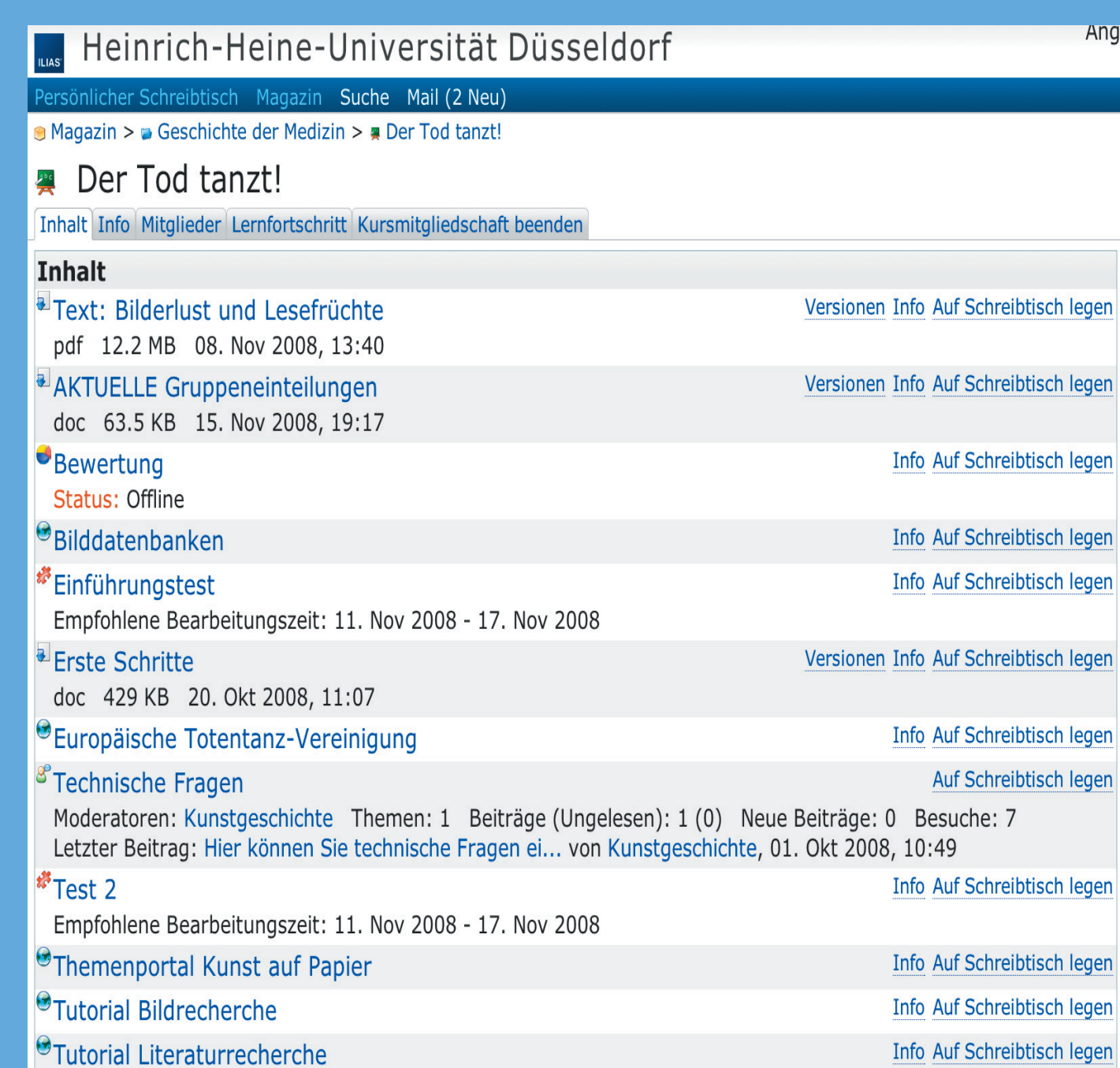
Einführung in ILIAS

In der ersten Präsenzveranstaltung erhielten die Studierenden eine Einführung in den Umgang mit ILIAS. Rund 2/3 der Teilnehmer hatten noch nie mit ILIAS gearbeitet.

Das Dokument „Erste Schritte“, das auch im Kurs zum Download bereitsteht, erhielt jeder als Ausdruck.



Im Kurs wurde ein Forum für „Technische Fragen“ angelegt. Die Betreuung wurde durch den Einsatz der SHK verbessert. Gegenüber der SHK wurden Fragen freier geäußert.



Der Einführungstest

In der ersten Woche wurde ergänzend zum Präsenzseminar ein anonymer Eingangstest durchgeführt. Der Test diente zum Einen dazu, die Teilnehmer schnellstmöglich selbst an die Lernplattform heranzuführen. Zum anderen sollte durch den Test der Kenntnisstand der Teilnehmer ermittelt werden.

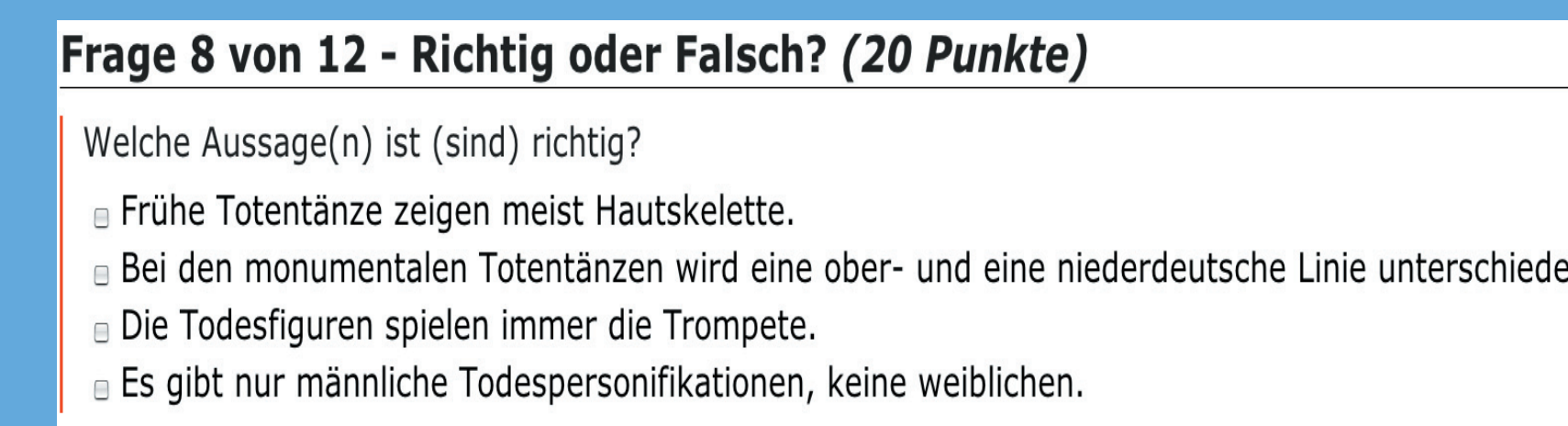


Dadurch konnten die Inhalte der Präsenzveranstaltungen besser auf die Bedürfnisse der Teilnehmer abgestimmt werden. Weiterführende links auf der Lernplattform (s. Abb. in der linken Spalte) forderten dazu auf, die vermittelten Kenntnisse selbständig und zeitlich flexibel zu vertiefen.

Onlinephase

In der Online-Phase wurde der Umgang mit theoretischen Texten gezielt gefördert. Die Studierenden sollten ein auf der Lernplattform eingestelltes pdf-Dokument lesen und anschließend einen Test durchführen.

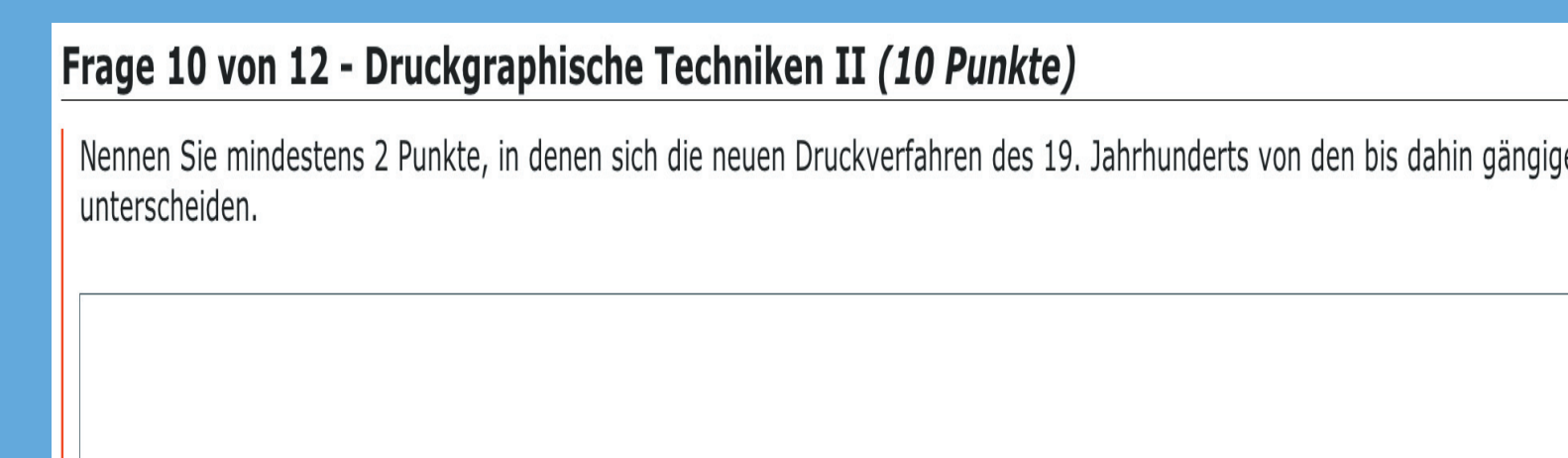
Anhand von Multiple choice Fragen wurde Lernstoff aus den Präsenzveranstaltungen wiederholt und Fakten aus dem Text abgefragt. Dadurch konnte eine gute Grundlage für die Diskussion in den Präsenzveranstaltungen gelegt werden.



Frage 3 von 12 - Gliederung von Totentänzen (5 Punkte)

- Wie sind Totentänze gegliedert?
- nach Alter: Erst junge Menschen, dann alte Menschen.
 - nach Geschlecht: Erst Männer, dann Frauen.
 - nach keinem bestimmten Kriterium.
 - nach Stand: Erst die oberen Stände, dann die niederen Stände.

In Fragen mit freien Antworten sollten die Studierenden das Gelesene in eigenen Worten – kritisch – wiedergeben. Alle Studierenden erhielten dazu ein persönliches feedback.



Abschlußtest und Evaluation

Neben Präsenzveranstaltungen mit Referaten und vor den Originalen der Sammlung, wurden ein anonymer Einführungstest und eine Onlinephase durchgeführt.

Für Ende Januar sind ein Abschlusstest und eine Evaluation geplant.

Für die Zukunft wünschenswert

- Durch die Institutionalisierung des Support-Systems werden auch technisch anspruchsvollere Projekte durchführbar. So könnten Animationen zu druckgraphischen Techniken entwickelt werden, die die Abläufe anschaulicher machen würden.
- stärkere Förderung der Kommunikation unter den Studierenden durch Gruppenarbeiten (Wiki)
- Ausbau des Zusammenspiels von Online-Textarbeit und Diskussion in den Präsenzveranstaltungen.

Fazit

- Online-Phasen bieten die ideale Möglichkeit, das Seminar in zwei kleinere Gruppen aufzubrechen, ohne dass für den zweiten Teil der Gruppe Lehrveranstaltungen entfallen müssen.
- Der Kenntnisstand der Teilnehmer konnte frühzeitig homogenisiert werden.
- Die Tests eignen sich sehr gut zur Wiederholung des Stoffes. Der Lernerfolg konnte dadurch eindeutig optimiert werden.
- Der Dozent gewinnt einen hervorragenden Überblick darüber, was verstanden wurde und was nicht; welche Fragen Probleme bereiteten; wie viel Zeit die Bearbeitung der Fragen in Anspruch nahm.
- Probleme mit den wissenschaftlichen Texten wurden durch den Test sichtbar und konnten konkret thematisiert werden -> Interaktion und Kommunikation im Seminar wurden gestärkt.

Fragenergebnisse für Testdurchlauf 1	
1. Bildzuordnung	5 von 5 (100.00 %)
2. Druckgraphische Techniken 10 von 15 (66.67 %)	
3. Druckverfahren	0 von 5 (0.00 %)
4. Epochenzuordnung	5 von 20 (25.00 %)
5. Künstlerzuordnung	20 von 20 (100.00 %)
6. Literaturangabe ordnen	30 von 30 (100.00 %)
7. Recherche	9 von 15 (60.00 %)
8. Terminologie 1	5 von 5 (100.00 %)
9. Terminologie 2	5 von 5 (100.00 %)
Antwortenübersicht anzeigen	